

39. Leipziger Grafikbörse »formverloren«.

Ausstellungsdauer: 14.11.2026 bis 17.01.2027

Eröffnung: Freitag, 13.11.2026, 19:00 Uhr

Öffnungszeiten: Mi–Fr 10–17 Uhr, Sa, So 11–17 Uhr, Sonderregelung an Feiertagen

Die 39. Leipziger Grafikbörse widmet sich dem Thema „formverloren“, das heißt dem Spannungsfeld zwischen Gestalt und Auflösung sowie Bestimmtheit und Veränderung. Das Wort verbindet dabei zwei zunächst gegensätzlich erscheinende Begriffe. Während Form Kontur und Halt verleiht, beschreibt Verlieren den Moment, in dem diese Gewissheit ins Wanken gerät. Was geschieht, wenn eine Form ihre Kontur verliert, was kann daraus entstehen?

Ausgewählte Arbeiten von 97 Künstlerinnen und Künstlern nähern sich dieser Frage mit unterschiedlichen druckgrafischen Ansätzen. Sie zeigen Formen im Wandel: als Abdruck, Fragment, Überlagerung oder Spur. Es entstehen Bilder zwischen Sichtbarkeit und Verschwinden, zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion, die gewohnte Sichtweisen hinterfragen und neue Perspektiven eröffnen.

Die Ausstellung ist vom 14.11.2026 bis zum 17.1.2027 im Museum für Druckkunst Leipzig zu Gast und lädt Besucherinnen und Besucher dazu ein, vertraute Formen weiterzudenken. Begleitend zur Ausstellung finden jeweils am 22.11.26; 29.11.26 und 10.01.27 um 12 Uhr Führungen statt.

Unter den eingereichten Arbeiten hat eine fünfköpfige Jury (Nadja Kliche, Gunda Luyken, Susanne Siemund, Stefanie Barbara Schreiner, Volker Zschäckel) die Preisträger*innen des Karl-Krug-Preises für Druckgrafik, des Förderpreises und des Wolfgang-Schreiner-Stiftungspreises ausgewählt. Die Preisverleihung findet im Rahmen der Eröffnung statt.

Die Vernissage der Ausstellung ist am **Freitag, den 13. November 2026 um 19 Uhr** im Museum für Druckkunst Leipzig. Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog mit Abbildungen aller gezeigten Werke und einem Text von Susanne Siemund. Er ist im Museumsshop erhältlich.

Weitere Stationen der Ausstellung:

- 21.02. – 16.05.2027: Grafikmuseum Bad Steben
- 22.05. – 29.08.2027: Kunstverein Wernigerode im Kloster Ilsenburg
- 04.09. – 14.11.2027: Schloß Burgk
- 21.11.2027 – 30.01.2028: Kunstwandelhalle Bad Elster

Hintergrundinformationen zur Leipziger Grafikbörse e.V.

Die Leipziger Grafikbörse e.V. wurde 1972 als Künstlergruppe gegründet und wird seit 1991 als eingetragener Verein fortgeführt. Der Verein widmet sich der Förderung und Vermittlung zeitgenössischer Druckgrafik in all ihren Facetten. Die heute als Biennale etablierte Ausstellung präsentiert sich seit vielen Jahren im Museum für Druckkunst und an weiteren Orten in Deutschland sowie im europäischen Ausland. Die Ausstellungen der Leipziger Grafikbörse stehen unter thematischen oder literarischen Aspekten. Sie werden von umfassenden Katalogen begleitet, die sämtliche ausgestellten Werke dokumentieren.



Das Museum für Druckkunst bewahrt und vermittelt traditionelles Druckhandwerk. Gemeinsam mit dem Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BKK) initiierte es die Aufnahme der Drucktechniken in das Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes, die 2018 durch die Deutsche UNESCO-Kommission anerkannt wurde.



Die Giesecke+Devrient Stiftung fördert das Museum für Druckkunst.

